

Pressemitteilung: 13 455-221/24

# Tiefstwert bei Verkehrstoten, aber deutlich mehr Schwerverletzte im 1. Halbjahr 2024

## 100 Verkehrstote weniger als vor zehn Jahren, aber deutlich mehr Schwerverletzte

Wien, 2024-10-25 – Im 1. Halbjahr 2024 kamen in Österreich laut Statistik Austria 138 Menschen im Straßenverkehr ums Leben. Das ist der niedrigste Wert für ein 1. Halbjahr seit Beginn der Erhebung im Jahr 1961. Die Straßenverkehrsunfälle nahmen im Vergleich zum 1. Halbjahr 2023 jedoch um 8 % auf knapp 17 000 zu, die Zahl der Verletzten stieg ebenfalls um 8 % auf 21 248.

„In der ersten Jahreshälfte 2024 sind auf Österreichs Straßen 138 Menschen ums Leben gekommen. Das sind so wenige wie nie zuvor in diesem Zeitraum seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1961. Bei der Zahl der Schwerverletzten sehen wir allerdings eine gegenläufige Entwicklung: Heuer wurden bis Juni 3 490 Menschen bei Unfällen schwer verletzt, um 14 % mehr als in der ersten Hälfte des Vorjahres. So viele Schwerverletzte gab es in keinem ersten Halbjahr der vergangenen zwölf Jahre“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Die meisten **Schwerverletzten** im 1. Halbjahr 2024 waren Radfahrer:innen: 1 065 verletzten sich schwer, um 20 % mehr als im Vorjahr. Das entspricht 31 % aller Schwerverletzten. Danach folgten Pkw-Insass:innen (891; 26 %) und Motorradfahrer:innen (617; 18 %). Auch die Zahl schwerverletzter Fußgänger:innen (348; 10 %) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich (+14 %) und liegt so hoch wie seit 2019 nicht mehr.

### 100 Verkehrstote weniger als vor zehn Jahren; Tiefstwerte in vier Bundesländern

In keinem 1. Halbjahr wurden weniger Verkehrstote erfasst als 2024. Die 138 Getöteten entsprechen einem Rückgang von 23 % gegenüber dem Vorjahr und sind genau 100 Personen weniger als noch 2014. In Niederösterreich (33 Getötete) und Oberösterreich (26) wurden neue Tiefstwerte für ein 1. Halbjahr aufgestellt, im Burgenland (2) und in Kärnten (9) fiel die Zahl der Verkehrstoten erneut auf die historischen Tiefstände des 1. Halbjahres 2021 bzw. 2020. Nur in der Steiermark lag der Wert mit 28 Verkehrstoten knapp über jenem des Vorjahres (2023: 27, siehe Tabelle).

### Höchste Zahl an verletzten Kindern in den vergangenen 15 Jahren

Drei Kinder kamen im 1. Halbjahr 2024 im Straßenverkehr ums Leben, weitere 1 515 wurden verletzt, davon 9 % schwer. Die Zahl der verletzten Kinder (bis 14 Jahre) war somit im 1. Halbjahr 2024 deutlich höher als im Vorjahr (+16 %) und stellt den höchsten Wert der vergangenen 15 Jahre dar.

### Alleinunfälle auf neuem Höchstwert – Radfahrer:innen größte Gruppe

Mit 5 706 Alleinunfällen im 1. Halbjahr 2024 wurde ein neuer Höchstwert seit Beginn der digitalen Aufzeichnungen 1992 erfasst. Damit war jeder dritte Unfall in diesem Zeitraum ein Alleinunfall. Die größte Gruppe waren dabei erneut die Fahrrad-Alleinunfälle mit 36 %, gefolgt von den Pkw-Alleinunfällen mit 27 % sowie den Motorrädern mit 13 %. Die Alleinunfälle von Motorradfahrer:innen fielen dabei deutlich schwerer aus: So wurde bei 38 % aller Motorrad-Alleinunfällen der/die Fahrer:in schwer verletzt oder getötet, während das bei Rad-Alleinunfällen mit 28 % und bei Pkw-Alleinunfällen mit 18 % deutlich seltener der Fall war.

## Getötete und Verletzte (darunter Schwerverletzte) 2023 und 2024 (jeweils 1. Halbjahr) nach Bundesland

Bundesland	Getötete		Verletzte			
			insgesamt		darunter Schwerverletzte	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Burgenland	8	2	503	518	96	108
Kärnten	14	9	1 240	1 459	187	198
Niederösterreich	44	33	3 723	4 179	650	786
Oberösterreich	34	26	3 799	3 921	561	597
Salzburg	19	14	1 512	1 726	239	339
Steiermark	27	28	2 879	3 120	531	555
Tirol	18	13	2 095	2 143	399	426
Vorarlberg	8	6	1 115	1 015	152	158
Wien	7	7	2 881	3 167	241	323
<b>Österreich</b>	<b>179</b>	<b>138</b>	<b>19 747</b>	<b>21 248</b>	<b>3 056</b>	<b>3 490</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Straßenverkehrsunfälle. – Vorläufige Ergebnisse.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie im Bericht „Statistik im Fokus“ (PDF, 2 MB) und auf unserer [Website](#).

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Statistik Austria erstellt und veröffentlicht seit 1961 die Statistik der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden. Die Verkehrsunfälle werden durch die Polizeiorgane elektronisch erfasst und über ein Webservice an Statistik Austria übermittelt. Die aktuell veröffentlichten Halbjahresergebnisse sind bis zum Vorliegen der endgültigen Jahresergebnisse als vorläufig zu betrachten, da nachträglich bekannt gewordene Änderungen der Unfalldaten (z. B. nachträgliche Verletzungsanzeigen) durch das Bundesministerium für Inneres bzw. die Polizeiorgane noch möglich sind.

Ein **Straßenverkehrsunfall mit Personenschaden** liegt vor, wenn infolge des Straßenverkehrs auf Straßen mit öffentlichem Verkehr Personen verletzt oder getötet wurden und daran zumindest ein in Bewegung befindliches Fahrzeug beteiligt war.

Als **Verkehrstote** gelten Personen, die entweder am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen, gerechnet ab dem Unfallereignis, an den Unfallfolgen verstorben sind.

**Statistik Austria** ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom fachstatistischen Generaldirektor Tobias Thomas und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

### Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Brigitte Alex, Tel.: +43 1 711 28-7553, E-Mail: [brigitte.alex@statistik.gv.at](mailto:brigitte.alex@statistik.gv.at)

Stefan Ortner, Tel.: +43 1 711 28-8037, E-Mail: [stefan.ortner@statistik.gv.at](mailto:stefan.ortner@statistik.gv.at)

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

### Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA